



Wenn schon, denn schon

Der Detail-Tipp für Massanzüge: Die Knöpfe an den Armen des Jackets sollten tatsächlich aufgeknöpft werden können.

TEXT: WILHELM RAMSAUER

Das Land spielt keine Rolle. Die Wahl des Modefachgeschäftes auch nicht. Wo ein modetaugliches Marken-Jacket von der Stange gerissen wird, steht auf dem Preisschild sechshundert Franken oder vierhundert Euro. Mindestens. Frage eins: Wieso lässt Mann sich denn nicht gleich einen ganzen Anzug auf Mass anfertigen? Mass- und Handarbeit hat wohl seinen Preis, muss jedoch nicht teuer sein. Denn, am Rande bemerkt, Massanzüge sind bereits ab neunhundert Franken oder sechshundert Euro erhältlich. Am Preis kann es also nicht liegen. Frage zwei: An was denn dann? Auch die Kulturrevolutionen des zwanzigsten Jahrhunderts forderten ihren Tribut – ein beträchtlicher Teil des Stil- und Qualitätsbewusstseins sind der Menschheit abhanden gekommen. Wer ist denn noch in der Lage einen Massanzug zu erkennen? Eben. Dies einerseits. Andererseits wird sich eine Döner-, Pizza- und Sand-

wichgesellschaft kaum noch die Zeit für den persönlichen Schneider nehmen. Dabei kommt dieser zu ihnen nach Hause, oder ins Büro, oder ins Hotel. Wo auch immer; kennen muss Mann nur die Internetadresse. Vielleicht ist es an der Zeit, sein Geld in die Erfahrung zu investieren, wie sich gute Stoffe sowie die Handarbeit eines Schneiders anfühlen. ●